

Eine radikale Kehrtwende

Ein Wunder geschieht: Ein junger Mann wird vom wütenden Christenverfolger zum glühenden Anhänger von Jesus Christus und seiner Botschaft. Ein neuer Paulus.

Apostelgeschichte 9,1-2; Apostelgeschichte 9,3-9; Apostelgeschichte 26,4-23; Apostelgeschichte 9,10-19; Apostelgeschichte 9,19-25; Apostelgeschichte 9,26-31;

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Apostelgeschichte 9,1-2 Saulus aber schnaubte immer noch Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn, ging zu dem Hohenpriester [2](#) und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit, wenn er einige, die des Weges wären, fände, Männer wie auch Frauen, er sie gebunden nach Jerusalem führe.

Fragen:

1. Was muss im Leben eines frommen und gut ausgebildeten Mannes wie Saulus passieren, um so viel Aggressionspotential zu entwickeln?
2. Welchen Eindruck gewinnen wir von Saulus aufgrund der Beschreibung in diesen Versen?
3. Wie kommt es, dass Menschen immer wieder der Meinung sind, andere Menschen mit Drohungen und Gewalt von ihren Überzeugungen abbringen zu können?

Apostelgeschichte 9,3-9 Als er aber hinzog, geschah es, dass er sich Damaskus näherte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht aus dem Himmel; [4](#) und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? [5](#) Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst. [6](#) Doch steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst! [7](#) Die Männer aber, die mit ihm des Weges zogen, standen sprachlos, da sie wohl die Stimme hörten, aber niemand sahen. [8](#) Saulus aber richtete sich von der Erde auf. Als sich aber seine Augen öffneten, sah er nichts. Und sie leiteten ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus. [9](#) Und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

Apostelgeschichte 26,4-23 Meinen Lebenswandel nun von Jugend auf, der von Anfang an unter meiner Nation in Jerusalem gewesen ist, wissen alle Juden. [5](#) Sie kennen mich von der ersten Zeit her - wenn sie es bezeugen wollen -, dass ich nach der strengsten Sekte unserer Religion, als Pharisäer, lebte. [6](#) Und nun stehe ich vor Gericht wegen der Hoffnung auf die von Gott an unsere Väter geschehene Verheißung, [7](#) zu der unser zwölfstämmiges Volk, unablässig Nacht und Tag Gott dienend, hinzugelangen hofft. Wegen dieser Hoffnung, König, werde ich von den Juden angeklagt. [8](#) Warum wird es bei euch für etwas Unglaubliches gehalten, wenn Gott Tote auferweckt? [9](#) Ich meinte freilich bei mir selbst, gegen den Namen Jesu, des Nazoräers, viel Feindseliges tun zu müssen, [10](#) was ich auch in Jerusalem getan habe; und auch viele der Heiligen habe ich in Gefängnisse eingeschlossen, nachdem ich von den Hohenpriestern die Vollmacht empfangen hatte; und wenn sie umgebracht wurden, so gab ich meine Stimme dazu. [11](#) Und in allen Synagogen zwang ich sie oftmals durch Strafen, zu lästern; und indem ich über die Maßen gegen sie wütete, verfolgte ich sie sogar bis in die ausländischen Städte. [12](#) Und als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den Hohenpriestern nach Damaskus reiste, [13](#) sah ich mitten am Tag auf dem Weg, König, vom

Himmel her ein Licht, das den Glanz der Sonne übertraf, welches mich und die, die mit mir reisten, umstrahlte. [14](#) Als wir aber alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen! [15](#) Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. [16](#) Aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde. [17](#) Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, [18](#) ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind. [19](#) Daher, König Agrippa, war ich nicht ungehorsam der himmlischen Erscheinung, [20](#) sondern verkündigte denen in Damaskus zuerst und in Jerusalem und in der ganzen Landschaft von Judäa und den Nationen, Buße zu tun und sich zu Gott zu bekehren, indem sie der Buße würdige Werke vollbrächten. [21](#) Deshalb haben mich die Juden im Tempel ergriffen und versucht, mich zu ermorden. [22](#) Da ich nun Beistand von Gott erlangte, stehe ich bis zu diesem Tag und bezeuge Klein und Groß - indem ich nichts sage außer dem, was auch die Propheten und Mose geredet haben, dass es geschehen werde -, [23](#) dass der Christus leiden sollte, dass er als Erster durch Totenaufstehung Licht verkündigen sollte, sowohl dem Volk als auch den Nationen.

Fragen:

- 1. Wie schaffte Jesus es, einen wutchnaubenden Verfolger der Christen davon zu überzeugen, dass er eigentlich ihn, Jesus Christus, verfolgte?**
- 2. Was beeindruckte Saulus an diesem außergewöhnlichen Erlebnis auf der Straße nach Damaskus?**

Apostelgeschichte 9,10-19 Es war aber ein Jünger in Damaskus, mit Namen Hananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Erscheinung: Hananias! Er aber sprach: Siehe, hier bin ich, Herr! [11](#) Der Herr aber sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, welche die "Gerade" genannt wird, und frage im Haus des Judas nach einem mit Namen Saulus von Tarsus! Denn siehe, er betet; [12](#) und er hat in der Erscheinung einen Mann mit Namen Hananias gesehen, der hereinkam und ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehend werde. [13](#) Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem getan hat. [14](#) Und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen. [15](#) Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als auch vor Könige und Söhne Israels. [16](#) Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er für meinen Namen leiden muss. [17](#) Hananias aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt durch Jesus - der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst -, damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllt werdest. [18](#) Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend, und stand auf und ließ sich taufen. [19](#) Und nachdem er Speise genommen hatte, kam er zu Kräften. Er war aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus.

Fragen:

- 1. Warum macht sich Gott „die Mühe“, einen Feind des Evangeliums von Jesus Christus radikal zu konfrontieren und in ein „auserwähltes Werkzeug“ zur Mission zu verwandeln? Es gab möglicherweise vielversprechende Kandidaten unter den bereits Bekehrten. Warum gerade Saulus?**
- 2. Was sagt es über Hananias, dass er trotz nachvollziehbarer Bedenken hingehet und Saulus aufsucht, ihm die göttliche Botschaft überbringt und ihn sogar „Bruder Saul“ nennt?**

Apostelgeschichte 9,19-31 Und nachdem er Speise genommen hatte, kam er zu Kräften. Er war aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus. Und sogleich predigte er in den Synagogen Jesus, dass dieser der Sohn Gottes ist. [21](#) Alle aber, die es hörten, gerieten außer sich und sagten: Ist dieser nicht der, welcher in Jerusalem die zugrunde richtete, die diesen Namen anrufen, und dazu hierher gekommen war, dass er sie gebunden zu den Hohenpriestern führe? [22](#) Saulus aber erstarkte noch mehr im Wort und brachte die Juden, die in Damaskus wohnten, in Verwirrung, indem er bewies, dass dieser der Christus ist. [23](#) Als aber viele Tage verflossen waren, ratschlagten die Juden miteinander, ihn umzubringen. [24](#) Es wurde aber dem Saulus ihr Anschlag bekannt. Und sie bewachten auch die Tore sowohl bei Tag als auch bei Nacht, damit sie ihn umbrächten. [25](#) Die Jünger aber nahmen ihn bei Nacht und ließen ihn durch die Mauer hinab, indem sie ihn in einem Korb hinunterließen. [26](#) Als er aber nach Jerusalem gekommen war, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen; und alle fürchteten sich vor ihm, da sie nicht glaubten, dass er ein Jünger sei. [27](#) Barnabas aber nahm ihn und brachte ihn zu den Aposteln und erzählte ihnen, wie er auf dem Weg den Herrn gesehen habe und dass der zu ihm geredet und wie er in Damaskus freimütig im Namen Jesu gesprochen habe. [28](#) Und er ging mit ihnen aus und ein in Jerusalem und sprach freimütig im Namen des Herrn. [29](#) Und er redete und stritt mit den Hellenisten; sie aber trachteten, ihn umzubringen. [30](#) Als die Brüder es aber erfuhren, brachten sie ihn nach Cäsarea hinab und sandten ihn weg nach Tarsus. [31](#) So hatte denn die Gemeinde durch ganz Judäa und Galiläa und Samaria hin Frieden und wurde erbaut und wandelte in der Furcht des Herrn und mehrte sich durch den Trost des Heiligen Geistes.

Fragen:

- 1. Kaum hat sich Saulus bekehrt, predigt er schon von Jesus, den er vorher so vehement abgelehnt hat. Wie ist eine solch atemberaubend schnelle Kehrtwende möglich?**
- 2. Wie ist für Außenstehende erkennbar, dass die Veränderung authentisch, glaubwürdig und nachhaltig ist?**
- 3. Die plötzliche Bekehrung des Saulus muss für die Jünger ein Schock gewesen sein. Die Reaktion in Jerusalem ist mehr als verständlich. Wie haben sie es trotzdem geschafft, ihren einstigen Feind und Verfolger so brüderlich aufzunehmen und ihn sogar predigen zu lassen?**